

# Niederschrift

über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Gemeinderates am Montag, 19.12.2016,  
17:00 Uhr, Claußens Gaststätte, Nuttel

## Anwesend:

### Vom Gemeinderat

#### Ratsmitglied

Sylvia Bäcker	UWG	stellv. Bürgermeisterin
Ralf Becker	UWG	bis 18.50 Uhr
Timo Broziat	SPD	
Hartmut Bruns	FDP	
Heinz-Gerd Claußen	CDU	
Katharina Dierks	CDU	stellv. Bürgermeisterin
Ralf Geerdes	SPD	
Lutz Helm	SPD	stellv. Bürgermeister
Jan-Gerd Helmers	UWG	
Fidan Ildiz	SPD	
Kathrin Klein	SPD	
Bernd Kossendey	CDU	
Enno Kruse	UWG	
Cornelia Kuck	B 90/Grüne	
Ralf Küpker	CDU	
Jens-Gert Müller-Saathoff	B 90/Grüne	
Jens Nacke	CDU	
Sonja Niemeier	CDU	
Bärbel Osterloh	CDU	
Jörg Pieper		Bürgermeister
Manfred Rakebrand	SPD	
Dennis Rohde	SPD	bis 18.50 Uhr
Kirsten Schnörwangen	CDU	fehlt entschuldigt
Siegfried Scholz	CDU	ab 17.07 Uhr
Rene Schönwälder	Die Linke	
Dirk Schröder	SPD	
Helmut Stalling	CDU	
Irmgard Stolle	SPD	
Günter Teusner	B 90/Grüne	
Jörg Max Thom	B 90/Grüne	
Jörg Weden	SPD	
Werner Wilde	ALFA	
Karl-Heinz Würdemann	FDP	
<b>von der Verwaltung</b>		
Hans-Günter Siemen		Fachbereichsleiter Bauen und Planen
Marcus Aukskel		Fachbereichsleiter Innere Dienste und Bürgerservice
Sigrid Lemp		Fachbereichsleiterin Arbeit, Familie und Soziales

Alexandra Hechler  
Insa Borchers  
Sabine Zdarsky

Protokollführung  
Protokollführung  
Protokollführung

### **Presse**

Claus Stölting  
Wolfgang Wittig

NWZ  
Der Wiefelsteder

### **Öffentlichkeit**

bis zu 7 Besucher

-----

## **Öffentlicher Teil**

### **1. Eröffnung der öffentlichen Sitzung und Begrüßung**

Ratsvorsitzender Stalling eröffnet die Sitzung um 17.04 Uhr und begrüßt alle Anwesenden, insbesondere Herrn Stölting von der Nordwest-Zeitung und Herrn Wittig vom Wiefelsteder.

Im Namen des Rates gratuliert der Ratsvorsitzende allen Ratsmitgliedern, die seit der letzten Ratssitzung Geburtstag gefeiert haben, und wünscht ihnen nachträglich alles Gute.

### **2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Mitglieder**

Ratsvorsitzender Stalling stellt die ordnungsgemäße Ladung vom 09.12.2016 sowie die Anwesenheit der Ratsmitglieder fest. Frau Kirstin Schnörwangen fehlt entschuldigt.

### **3. Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Ratsvorsitzender Stalling stellt die Beschlussfähigkeit fest.

### **4. Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge**

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Fassung festgestellt.

### **5. Beschlussfassung über die Behandlung in nichtöffentlicher Sitzung**

Anträge auf Behandlung von Tagesordnungspunkten im nicht-öffentlichen Teil der Sitzung werden nicht gestellt.

## **6. Genehmigung der Niederschrift vom 01.11.2016**

Die Niederschrift über die Sitzung des Rates vom 01.11.2016 wird in der vorliegenden Fassung einstimmig genehmigt.

## **7. Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde**

Der Bericht des Bürgermeisters ist als Anlage der Niederschrift beigelegt.

## **8. Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Fragen von den anwesenden Einwohnern vorgetragen.

## **9. Mittelanmeldungen für den Ergebnis- und Finanzhaushalt des Fachdienstes Gebäudemanagement für das Haushaltsjahr 2017 sowie für die Folgejahre 2018 bis 2020 Vorlage: B/0653/2016**

Bürgermeister Pieper verweist auf die Tischvorlage (als Anlage beigelegt) und erläutert kurz, dass die Verschiebungen der dort genannten Maßnahmen nach der Sitzung des Bau- und Umweltausschusses aufgrund der Haushaltssituation vorgenommen wurden.

Der Gemeinderat beschließt sodann einstimmig wie folgt:

**Der Rat der Gemeinde Wiefelstede nimmt die Mittelanmeldungen des Fachdienstes Gebäudemanagement gemäß den der Einladung zum Bau- und Umweltausschuss vom 26.09.2016 beigelegten Aufstellungen für das Haushaltsjahr 2017 sowie für die Folgejahre 2018 bis 2020 zur Kenntnis und beschließt, die jeweiligen Maßnahmen in den Jahren 2017 bis 2020 unter Vorbehalt der Finanzierbarkeit durchzuführen.**

## **10. Änderung der Kulturförderungsrichtlinien hier: Antrag des Orchester Mediant e.V. vom 10.10.2016 Vorlage: B/0708/2016**

Ratsmitglied Müller-Saathoff erläutert, dass das Orchester Mediant e. V. sehr wohl gewürdigt werde, aber dennoch hier keine Einzelfallregelung geschaffen werden soll, so dass der Beschlussempfehlung der Verwaltung gefolgt werde. Er spricht sich dafür aus, dass – unabhängig von dieser Beratung - über eine Änderung der Kulturförderungsrichtlinien nochmals beraten werden sollte.

Sodann ergeht einstimmig folgender Beschluss:

**Der Gemeinderat beschließt, dem Antrag des Orchester Mediant e.V. auf Änderung der Kulturförderungsrichtlinien nicht zuzustimmen.**

**11. Antrag des Ortsbürgervereins Neuenkrüge und Umgebung auf Änderung der Öffnungszeiten des Freibades Neuenkrüge sowie evtl. Verschiebung der Saisonzeiten**  
**Vorlage: B/0709/2016**

*- Ratsvorsitzender Stalling übergibt den Vorsitz an Frau Stolle -*

Herr Stalling zeigt sich erfreut, dass die Öffnungszeiten im Freibad Neuenkrüge nunmehr erweitert werden. Bereits seit Jahrzehnten kämpfte man darum, dass dieses Bad erhalten bleiben kann. Es handelt sich beim Freibad Neuenkrüge um ein kleines Familienbad, welches mit vielen Eigenleistungen und einem sehr hohen Engagement der Bevölkerung betrieben werden kann. Vor drei Jahren konnten hier zwei Rentnerinnen dafür gewonnen werden, dass ein Kioskbetrieb und die Kassentätigkeit aufrechterhalten werden. Dies bringe zudem den Vorteil, dass nur noch eine Aufsichtsperson vorhanden sein muss. Herr Stalling regt zudem an, dass die Saisonzeiten ggf. verschoben werden sollte. Er schlägt vor, das Bad Neuenkrüge im Sommer zwei Wochen länger zu betreiben. Wegen der Umstellung zum Hallenbetrieb müsse zwar das Schwimmbad vorzeitig geschlossen werden, aber dies müsse ja nicht für Neuenkrüge gelten. Zudem könnte damit dann auch eine Zeit ohne Schwimmbetrieb in der Gemeinde Wiefelstede vermieden werden.

Ratsmitglied Rohde stimmt im Namen der SPD-Fraktion der Verlängerung der Öffnungszeiten zu. Lange Zeit galt das Schwimmbad in Neuenkrüge als das ungeliebte Kind der Wiefelsteder Bäder, aber es habe seine Daseinsberechtigung. Für viele Menschen stelle das Bad einen Rückzugsort dar. Im Übrigen schließt er sich den Worten seines Vorredners an und dankt den vielen ehrenamtlichen Helfern für ihr großes Engagement. Bezüglich der Verschiebung der Saisonzeiten sollte man gemeinsam eine Lösung finden.

*-Ausschussvorsitzender Stalling übernimmt wieder den Vorsitz-*

Ratsmitglied Müller-Saathoff stimmt im Namen seiner Fraktion ebenfalls der Beschlussempfehlung zu. Darüber hinaus sollte eine gemeinsame Lösung bezüglich der Zeiten gefunden werden. Dies müsse dann auch mit einer Personalplanung einhergehen

Sodann ergeht einstimmig folgender Beschluss:

**Der Gemeinderat beschließt, die Öffnungszeiten im Freibad Neuenkrüge ab der Saison 2017 wie folgt anzupassen:**

- a) montags – freitags 06.00 Uhr – 08.00 Uhr sowie 14.00 – 19.00 Uhr**
- b) samstags und sonntags/feiertags 11.00 Uhr – 19.00 Uhr**

**12. Neufassung der Satzung der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Wiefelstede  
Vorlage: B/0716/2016**

Der Gemeinderat beschließt ohne weitere Aussprache einstimmig wie folgt:

**Der Rat der Gemeinde Wiefelstede beschließt, aufgrund der Neugründung der Kinderfeuerwehr in den Feuerwehreinheiten Wiefelstede und Metjendorf die Neufassung der Satzung der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Wiefelstede und den Anlagen zu § 11.**

**13. Neubau eines Feuerwehrhauses in Gristede  
Vorlage: B/0713/2016**

Ratsmitglied Bruns bemerkt, dass es sich bei dem Neubau eines Feuerwehrhauses in Gristede um einen notwendigen Naubau handelt (Erfüllung von DIN-Normen, Forderungen der Feuerwehrunfallkasse etc.). Diese Maßnahme ist leider nicht preiswert zu haben. Er freut sich darüber, dass die Planung vorangehe und dass die Einheiten erhalten bzw. sogar erweitert werden. Er spricht seinen Dank an den Gemeinderat für die Unterstützung aus.

Ratsmitglied Dierks begrüßt und unterstützt im Namen der CDU-Fraktion die Beschlussempfehlung und wünscht der Feuerwehreinheit viel Erfolg.

Ratsmitglied Broziat führt aus, dass es wichtig sei, über gut ausgebildete und gut ausgerüstete Feuerwehren zu verfügen, denn nur so war es beispielsweise möglich, den Brand am 26.10.2016 im Oldenburger Parkettwerk schnell in den Griff bekommen zu haben. Die Investition sei sehr sinnvoll, um auch den hohen Anforderungen gerecht zu werden. Der Neubau des Feuerwehrhauses in Gristede wird von Seiten der SPD-Fraktion unterstützt.

Sodann ergeht einstimmig folgender Beschluss:

**Der Rat der Gemeinde Wiefelstede beschließt den Neubau eines Feuerwehrhauses in Gristede auf dem Grundstück Flur 36, Flurstücke 44/15 und 44/16, mit Kosten bis zu einer Höhe von 675.000,- € in den Jahren 2017/2018.**

**14. Satzung zur Aufhebung der Satzung für das Jugendhaus in Wiefelstede  
Vorlage: B/0674/2016**

Auf Anfrage des Ratsmitgliedes Osterloh erläutert FBL Lemp, dass die Umfrage zur Namensgebung für das Jugendhaus krankheitsbedingt bislang noch nicht erfolgen konnte.

Bürgermeister Pieper führt aufgrund einer Nachfrage des Ratsmitgliedes Nacke aus, dass aus Sicht der Verwaltung eine Satzung für das Jugendhaus entbehrlich sei. Es gebe eine Richtlinie über die Nutzung des Jugendhauses, was als ausreichend erachtet wird.

Sodann ergeht einstimmig folgender Beschluss:

**Der Rat der Gemeinde Wiefelstede beschließt die Satzung zur Aufhebung der Satzung für das Jugendhaus in Wiefelstede, Am Breeden, Amtsblatt für den Landkreis Ammerland Nr. 5 vom 13.02.2009, Seite 30, in Wiefelstede.**

**15. Leitfaden zur wirtschaftlichen und ordnungsgemäßen Führung des Budgets in den Schulen der Gemeinde Wiefelstede  
Vorlage: B/0718/2016**

Ratsmitglied Stolle führt aus, dass sich durch die Inklusion die Rahmenbedingungen verändert haben. Die Gemeinde Wiefelstede hat als Schulträger durch intensive Gespräche Probleme frühzeitig erkannt. Es wurde bei der Budgetierung ein Sockelbetrag je Schule für die Inklusion eingestellt, so dass die Möglichkeit geschaffen wurde, Materialien für Schüler mit Förderbedarf zu beschaffen. Zudem ist es ein gutes Zeichen, dass dieser Grundbetrag gleich bemessen wurde, ohne hier eine Kürzung vorzunehmen.

Ohne weitere Aussprache ergeht einstimmig folgender Beschluss:

**Der Gemeinderat beschließt den geänderten Leitfaden zur wirtschaftlichen und ordnungsgemäßen Führung des Budgets in den Schulen der Gemeinde Wiefelstede.**

**16. Kenntnisnahme zu der Bewilligung von über- und außerplanmäßigen Aufwendungen oder Auszahlungen des Haushaltsjahres 2015  
Vorlage: B/0724/2016**

Ohne Aussprache ergeht einstimmig folgender Beschluss:

**Der Rat der Gemeinde Wiefelstede nimmt die in der (mit der Einladung zur Sitzung des Finanzausschusses am 05.12.2016 beigefügten) Zusammenstellung vom 17.11.2016 aufgeführten über- und außerplanmäßigen Aufwendungen oder Auszahlungen des Haushaltsjahres 2015 zur Kenntnis.**

**17. Kenntnisnahme zu der Bewilligung von über- und außerplanmäßigen Aufwendungen oder Auszahlungen des Haushaltsjahres 2016  
Vorlage: B/0725/2016**

Ohne weitere Aussprache ergeht einstimmig folgender Beschluss:

**Der Rat der Gemeinde Wiefelstede nimmt die in der (mit der Einladung zur Sitzung des Finanzausschusses am 05.12.2016 beigefügten) Zusammenstellung vom 17.11.2016 aufgeführten über- und außerplanmäßigen Aufwendungen oder Auszahlungen des Haushaltsjahres 2016 zur Kenntnis.**

**18. Mitteleinsatz aus dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz  
hier: Änderung der Mittelverwendung  
Vorlage: B/0730/2016**

Bürgermeister Pieper erläutert, dass hier Mittel eingeplant wurden, um die Erweiterung des Kindergartens Thienkamp zu finanzieren. Im Verwaltungsbericht wurde bereits darauf hingewiesen, dass sich für den Ausbau von Kinderbetreuungsangeboten neue Fördermöglichkeiten ergeben werden. Eine Doppelfinanzierung sei hier nicht zulässig, so dass man die eingeplanten Gelder nunmehr für die Erweiterung der Grundschule Wiefelstede einsetzen möchte. Letztendlich stellt dies eine Verbesserung der Finanzierung dar, da höhere Fördergelder für den Kindergartenbau zu erwarten seien.

Ratsmitglied Geerdes freut sich über die weitere Förderung im Bereich des Ausbaus von Kinderbetreuungsangeboten. Hier kann dann sowohl der Schul- als auch der Kita-Bereich gefördert werden.

Ohne weitere Aussprache ergeht einstimmig folgender Beschluss:

**Der Rat der Gemeinde Wiefelstede beschließt, die der Gemeinde Wiefelstede zustehenden Mittel aus dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz nicht mehr für die Erweiterung des Kindergartens Thienkamp zu verwenden, sondern diese für die beschlossene Erweiterung der Grundschule Wiefelstede einzusetzen.**

**19. Anschaffung von iPad´s für Ratsmitglieder  
Vorlage: B/0722/2016**

Ohne weitere Aussprache ergeht bei 30 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen folgender Beschluss:

**Der Gemeinderat beschließt, alle Ratsmitglieder mit einem iPad auszustatten. Die angeschafften Geräte verbleiben im Eigentum der Gemeinde Wiefelstede und sind bei Beendigung der Ratsmitgliedschaft zurückzugeben.**

**Die Zuschussregelung für die Ratsmitglieder aufgrund der ausschließlichen Nutzung eines elektronischen Ratsinformationssystems wird zum 31.12.2016 aufgehoben.**

**20. Siebte Satzung zur Änderung der Satzung der Gemeinde Wiefelstede über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit in der Gemeinde Wiefelstede  
Vorlage: B/0726/2016**

Ratsmitglied Teusner teilt mit, dass er erneut gegen die Beschlussempfehlung stimmen werde. Bei einem Haushaltsdefizit von 500.000 € werde hier ein falsches Signal gesetzt. Die Erhöhung der Aufwandsentschädigung löse bei dieser Haushaltssituation Unmut in der Bevölkerung aus. Es sei seine persönliche Entscheidung, gegen diese Beschlussempfehlung zu stimmen. Es würde kein Ratsmitglied arm machen, wenn weiterhin die bisherigen Beträge ausgezahlt werden würden.

Ratsmitglied Becker bemerkt, dass es sich hierbei um einen monatlichen Betrag von 15,00 € handelt. Im Übrigen verzichtet der Gemeinderat auf monatlich 20,00 € im Gegenzug für die einmalige Anschaffung der iPads durch die Gemeinde.

Ratsmitglied Müller-Saathoff teilt mit, dass seine Fraktion hier uneinig ist. Er halte die Erhöhung der Aufwandsentschädigung in diesem Umfang für vertretbar, zumal die letzte Anpassung zum 01.01.2012 erfolgt sei.

Ratsmitglied Weden legt dar, dass Demokratie auch Geld kosten dürfe. Diese Erhöhung der Aufwandsentschädigung wurde nicht durch die Mitglieder des Gemeinderates initiiert, sondern eine unabhängige Kommission hat hier eine Empfehlung ausgesprochen. Das Angebot sollte angenommen werden und zwar auch ohne ein schlechtes Gewissen haben zu müssen.

Es ergeht sodann folgender Beschluss:

- a) **Der Rat der Gemeinde Wiefelstede beschließt für den/die Grundmandatsinhaber/in eine zusätzliche Aufwandsentschädigung für die beratende Tätigkeit im Verwaltungsausschuss.**

Abstimmungsergebnis: 28 Ja-Stimmen  
4 Enthaltungen

- b) **Der Rat der Gemeinde Wiefelstede beschließt die der Einladung für die Sitzung des Finanzausschusses am 05. Dezember 2016 beigefügte 7. Satzung zur Änderung der Satzung der Gemeinde Wiefelstede über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit in der Gemeinde Wiefelstede.**

Abstimmungsergebnis: 29 Ja-Stimmen  
2 Nein-Stimmen  
1 Enthaltung

## **21. Neufassung der Straßenreinigungssatzung und Straßenreinigungsverordnung Vorlage: B/0734/2016**

Es ergeht ohne Aussprache einstimmig folgender Beschluss:

**Der Rat der Gemeinde Wiefelstede beschließt die der Einladung für die Sitzung des Finanzausschusses am 05. Dezember 2016 beigefügte Neufassung der:**

- a.) **Satzung über die Reinigung der Straßen in der Gemeinde Wiefelstede  
- Straßenreinigungssatzung –**
- b.) **Verordnung der Gemeinde Wiefelstede über Art, Maß und Umfang der Straßenreinigung  
- Straßenreinigungsverordnung –**

**22. Festsetzung der Gebühren für die Beseitigung von Abwasser aus Grundstücksentwässerungsanlagen (Gebührensatzung für Grundstücksabwasseranlagen)  
Vorlage: B/0735/2016**

Es ergeht ohne Aussprache einstimmig folgender Beschluss:

**Der Rat der Gemeinde Wiefelstede beschließt,**

- a) **aufgrund der Gebührenkalkulation für das Jahr 2017 die Grundgebühr für Kleinkläranlagen je Abfuhr von bisher 23,96 Euro auf neu 21,36 Euro und den Gebührensatz für die Beseitigung von Abwässern aus Grundstücksabwasseranlagen in der Gemeinde Wiefelstede von bisher 19,53 Euro auf neu 18,92 Euro je angefangene 0,5 m<sup>3</sup> eingesammelten Fäkalschlamm ab 01.01.2017 festzusetzen;**
- b) **die mit der Einladung zur Sitzung des Finanzausschusses am 05.12.2016 beigelegte 12. Satzung zur Änderung der Satzung über die Gebühren für die Beseitigung von Abwasser aus Grundstücksabwasseranlagen (Gebührensatzung für Grundstücksabwasseranlagen).**

**23. Festsetzung der Gebühren für die zentrale Abwasserbeseitigung in der Gemeinde Wiefelstede  
Vorlage: B/0728/2016**

Es ergeht ohne Aussprache einstimmig folgender Beschluss:

**Der Rat der Gemeinde Wiefelstede beschließt,**

- a) **die Senkung des Gebührensatzes für die zentrale Abwasserbeseitigung von bisher 2,59 Euro um 0,09 Euro auf 2,50 Euro je m<sup>3</sup> Schmutzwasser ab dem 01.01.2017 (aufgrund der Gebührenkalkulation für das Jahr 2017).**
- b) **die mit der Einladung zur Sitzung des Finanzausschusses am 05.12.2016 beigelegte 17. Satzung zur Änderung der Satzung der Gemeinde Wiefelstede über die Erhebung von Gebühren für die zentrale Abwasserbeseitigung (Gebührensatzung für die zentrale Abwasserbeseitigung).**

**24. Erhöhung der Vergnügungssteuer  
Vorlage: B/0721/2016**

Ratsmitglied Müller-Saathoff führt aus, dass es sich hier eigentlich um eine Erhöhung der Spielgerätesteuer handelt. Es werde hiermit ein Zeichen gesetzt, dass neben der 500 m Abstandregelung zu weiteren Spielhallen nun auch eine erhöhte Steuer fällig wird. Damit werde zum Ausdruck gebracht, dass die Gemeinde die Ansiedlung von Spielhallen nicht unterstützt.

Ratsmitglied Nacke gibt zu bedenken, dass hier auch Gaststätten betroffen sind, die über ein Spielgerät verfügen. Ggf. könne hier eine Unterscheidung vorgenommen werden.

Bürgermeister Pieper erwidert, dass grundsätzlich eine Differenzierung vorgenommen werden könnte. Allerdings ist derzeit nur ein Betrieb hiervon betroffen, so dass die Verwaltung derzeit eine Unterscheidung nicht vorschläge.

Es ergeht sodann einstimmig folgender Beschluss:

**Der Rat der Gemeinde Wiefelstede beschließt, die mit der Einladung zur Sitzung des Finanzausschusses am 05.12.2016 beigefügte 1. Satzung zur Änderung der Spielgerätesteuersatzung der Gemeinde Wiefelstede.**

**25. Haushaltsplanung für das Jahr 2017 einschließlich der Finanzplanung für das Jahr 2018 bis 2020 sowie Fortschreibung des Investitionsprogrammes für die Jahre 2017 bis 2020  
Vorlage: B/0729/2016**

FBL Aukskel berichtet über den Haushalt 2017. Dieser Bericht ist diesem Protokoll als Anlage beigefügt.

Ratsmitglied Nacke bedankt sich in Vertretung für die erkrankte Fraktionsvorsitzende für die Erstellung des Haushaltsplanes. Er bedankt sich bei allen Ratskollegen/-innen für die sehr sachliche Beratung, die ohne den oft üblichen Schlagabtausch erfolgt ist. Dies sei in Wahljahren nicht üblich. Trotz des Haushaltsdefizits sei es sehr angemessen und richtig, die Steuersätze nicht anzuheben. Die mahnenden Worte der Verwaltung seien nachzuvollziehen, aber es sei ein Mahnen auf hohem Niveau. Liquide Mittel und Überschussrücklagen gebe es in anderen Kommunen gar nicht. Sicherlich sei es im kommenden Jahr schwieriger, aber er habe noch die Hoffnung, doch noch einen Haushaltsausgleich zu erreichen. 2015 und 2016 seien eingeplante Mittel für die Bereitstellung von Wohnbau- und Gewerbeflächen nicht ausgeschöpft worden; für die kommenden Jahre müsse es Ziel sein, die Bereitstellung von Wohnbau- und Gewerbeflächen zu forcieren. Positiv sei, dass der Kreistag Wort gehalten und die Senkung der Kreisumlage beschlossen hat. Mit steigenden Investitionskosten in Höhe von 6 Mio € könne man leben, aber für 2018 ist hier auch Augenmaß gefordert. Die CDU-Fraktion stimme dem Haushaltsplan mit gutem Gewissen zu.

Im Namen der SPD-Fraktion berichtet Ratsmitglied Weden zum Haushaltsplan 2017. Dieser Redebeitrag ist dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

Ratsmitglied Ralf Becker nimmt im Namen der UWG-Fraktion Stellung zum Haushaltsplan 2017. Auch dieser Redebeitrag ist dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

Ratsmitglied Müller-Saathoff erklärt für die Fraktion B 90/Die Grünen, dass sich das Defizit von anfangs 1,5 Mio € auf nunmehr 0,5 Mio € reduziert hat. Wo früher noch Fraktionsgespräche stattgefunden hätten, löst ein solcher Betrag nunmehr keine Panik aus. Hintergrund ist, dass sich die Zukunftsdaten positiv gestalten. Die zu früherer Zeit oft diskutierte Höhe der Grund- und Gewerbesteuer wurden eingefroren. Es wurde auch mal überlegt, diese Steuern in guten Zeiten wieder zu senken. Das Besondere ist nun gerade, dass keine Überlegungen angestellt werden, diese Steuern nun angesichts der Haushaltslage zu erhöhen.

Die Gemeinde Wiefelstede sei gut aufgestellt: die Versorgung sei gut und auch hinsichtlich des Bürgerservices werde ein gutes Niveau erreicht. Wir leisten uns den Ausbau der Feuerwehren, Straßen und Wege seien in gutem Zustand. Da könne die Gemeinde von zehren. Zwei Kindergärten werden ausgebaut; über einen weiteren werde in Kürze beraten. Auch im Bereich der Schulen stellt sich nicht die Frage „Ob“, sondern wann Ausbaumaßnahmen vollzogen werden. Aber bezüglich des Stellenplans gäbe es auch Probleme, gerade im Hinblick auf die Hausmeistertätigkeit in den Schulen oder im Bereich des Bauhofes. Man sollte Arbeiten nicht privatisieren, um dann sagen zu können, dass man viel schaffe mit wenig Personal. Bedauert wird das Ausscheiden einer Mitarbeiterin im CASA, für die leider keine Möglichkeit der Anschlussbeschäftigung gefunden werden konnte, da der Stellenplan dies nicht hergibt. Wegen des Baubooms und der steigenden Einwohnerzahl müssen auch weitere Serviceangebote (wie Turnhallen) geschaffen werden. Neubürgern müsse was geboten werden. Hier gilt es einen Spagat zu schaffen zwischen Bürgerbedarf und Finanzierbarkeit. Bezüglich der Bauplatzvergaben sollte wieder angestrebt werden, dass die Gemeinde selber über die Vergabe der Bauplätze bestimmen; dies sollte nicht Investoren überlassen werden. Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen wollen mit allen demokratischen Ratsmitgliedern zusammenarbeiten, um Wiefelstede zukunftsfähig für alle Bürger zu machen. Er dankt der Verwaltung und den anderen Fraktionen für die gute Zusammenarbeit und auch für die konstruktiven Streitereien.

Ratsmitglied Bruns berichtet im Namen der FDP, dass man mit Schrecken den ersten Haushaltsentwurf mit einem Defizit von rd. 1,5 Mio € zur Kenntnis genommen habe. Die höheren Schlüsselzuweisungen, geringerer Zuschussbedarf und die gesenkte Kreisumlage (was für einen sehr fairen Umgang zwischen Kreis und Gemeinden spricht) führten dann zu einer Verbesserung der Planungen. Die Hoffnung auf einen ausgeglichenen Haushalt bleibt, trotz des planerischen Defizits von rund 500.000 €. Bei allem Sparwillen sollte jedoch im Bereich Gebäudeunterhaltung kein Investitionsstau verursacht werden, diese Ängste wurden auch durch die Tischvorlage (Verschiebung von Maßnahmen) weitestgehend zerstreut. Auch freut sich die FDP, dass sich ihre Wahlaussagen im Haushalt wiederfinden (Kinderlärm ist Zukunftsmusik, weitere Förderung des Ehrenamtes, keine Steuererhöhung, Infrastruktur sollte den steigenden Ansprüchen folgen können). Die FDP vertritt die Auffassung, dass sich zukünftige Kredite weitestgehend auf den Ankauf von Wohnbau- und Gewerbeflächen beschränken sollte. Ausdrücklich wird dem Stellenplan zugestimmt. Ein gutes Zeichen sei es, wenn Kosten durch hauseigene Planungen eingespart werden könnten. Kritisch wird eine weitere Beteiligung an der KNN GmbH & Co.KG gesehen. Die FDP werde sich gern an der sportlichen Übung der anderen Parteien, nämlich dem Spagat zwischen erforderlichen Investitionen und dem was geht, beteiligen. Herr Bruns bedankt sich bei der Verwaltung und allen Ratsmitgliedern für die Zusammenarbeit auf Augenhöhe und wünscht allen ein erholsames und schönes Weihnachtsfest.

Es ergeht sodann einstimmig folgender Beschluss:

- a) **Der Rat der Gemeinde Wiefelstede beschließt die Haushaltssatzung der Gemeinde Wiefelstede (einschl. Haushalts- und Stellenplan) für das Haushaltsjahr 2017.**
- b) **Der Rat der Gemeinde Wiefelstede beschließt das Investitionsprogramm der Gemeinde Wiefelstede für den Planungszeitraum 2017 bis 2020 in der dem Haushaltsplan beigefügten Fassung.**

## **26. Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Fragen von den anwesenden Einwohnern vorgetragen.

## **27. Anfragen und Anregungen**

- a) FBL Siemen teilt mit, dass die EWE einen Leistungsbericht über die Abwasserreinigungsanlage der Gemeinde Wiefelstede erstellt hat. Dieser Bericht ist dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.
- b) Ratsmitglied Weden bittet um Überprüfung der Ampelschaltung (Induktionsschleife) im Bereich Mühlenstraße/Hauptstraße/Kirchstraße. Diese scheint defekt zu sein.
- c) Ratsmitglied Würdemann berichtet über eine Sitzung der Oldenburgischen Landschaft. Hier wurde über den Haushalt 2017 beraten/beschlossen. Darüber hinaus ging es um Vorstand- und Beiratswahlen. Hier zeigte er sich irritiert über den Ausgang eines Wahlergebnisses, wo jemand trotz Mehrheit der abgegebenen Stimmen unterlegen war. Dies hing mit einer unterschiedlichen Gewichtung zusammen und war völlig neu für ihn. Die Landkreise verfügten hier bereits allein über eine Mehrheit, was in diesem Fall entscheidend war.
- d) Ratsmitglied Claußen weist hinsichtlich der anstehenden Einwohnerversammlungen darauf hin, dass es für den gesamten Nordbereich lediglich eine Veranstaltung gebe. Er bittet, dies zu überdenken.

Bürgermeister Pieper bedankt sich für den Hinweis, teilt jedoch mit, dass es in den vergangenen Jahren – auch schon bei seinem Amtsvorgänger – diese Auswahl gegeben hat. Dieses soll so beibehalten werden, zumal sich in der Vergangenheit gezeigt habe, dass Teilnehmer aus allen Bauerschaften vertreten waren.

## **28. Schließung der öffentlichen Sitzung**

Ratsvorsitzender Stalling bedankt sich bei der Familie Claußen für die Bereitstellung der Räumlichkeiten sowie die Bewirtung und schließt die Sitzung um 19.10 Uhr. Er wünscht allen Anwesenden ein schönes Weihnachtsfest und ein gesundes 2017.

---

gez. Helmut Stalling  
Ausschussvorsitzender

---

Jörg Pieper  
Bürgermeister

---

Alexandra Hechler  
Protokollführung

Sehr geehrter Herr Ratsvorsitzender,  
sehr geehrte Ratskolleginnen und Ratskollegen,  
sehr geehrte Gäste,

in Anbetracht der Tatsache, dass es sich bei der heutigen Sitzung bereits um die dritte Sitzung innerhalb von drei Monaten handelt, ist mein Verwaltungsbericht sicherlich überschaubar. Lassen Sie mich trotzdem an dieser Stelle einige Punkte ansprechen.

Auf Ihren Tischen haben Sie die Terminplanung für das erste Halbjahr 2017 vorgefunden. Wie Sie dieser Planung entnehmen können, werde ich insgesamt sieben Einwohnerversammlungen im Gemeindegebiet durchführen, um über Angelegenheiten der Gemeinde vor Ort zu informieren. Sie sind selbstverständlich ganz herzlich eingeladen, an diesen Versammlungen teilzunehmen.

Im Rahmen der Versammlungen werde ich unter anderen das Projekt „Nachbarn für Nachbarn“ vorstellen, welches aus dem Arbeitskreis Demographische Entwicklung in der Gemeinde Wiefelstede entwickelt wurde, die Resonanz jedoch noch nicht so groß wie gewünscht war. Ich werde versuchen, das Interesse der älteren Bürgerinnen und Bürger hieran zu wecken – oder zumindest das Bewusstsein in Bezug auf das Älterwerden zu schärfen. In den betroffenen Bauerschaften werde ich über den bereits angelaufenen Breitbandausbau informieren.

In diesem Zusammenhang sicherlich interessant ist die Fortschreibung der Einwohnerzahl. Per 01.12.16 betrug die Einwohnerzahl nach der eigenen Fortschreibung der Gemeinde Wiefelstede 16.262. Die letzte offizielle Fortschreibung durch das Landesamt für Statistik ist per 31.12.15 erfolgt. Hier betrug die Einwohnerzahl noch 15.889. Für die Gemeinde ist es bedauerlich, dass hier keine aktuellen Zahlen des Landesamtes vorliegen – nicht weil die Gemeinde dann auch offiziell darstellen kann, dass die 16.000sender Grenze überschritten wurde – sondern weil die Einwohnerzahl ausschlaggebend für die Berechnung des Finanzausgleichs ist und mit einem Einwohnerzuwachs auch die Finanzausgleichsleistungen steigen. Leider werden hier für den Finanzausgleich 2017 die Zahlen vom 31.12.15 zugrunde gelegt. 100 Einwohner mehr, würden rd. 75.000 € Mehrerträge bedeuten. Hier ist sicherlich nicht die Differenz von 373 Einwohnern maßgebend, da die eigene Fortschreibung immer von der offiziellen abweicht – gleichwohl wäre hier wie im vergangenen Jahr auch- ein deutlicher Zuwachs zu erwarten gewesen.

Ein ganz anderes Thema ist die Entwicklung der Anzahl der Arbeitslosen in der Gemeinde Wiefelstede. Nach den aktuellsten Erhebungen des Landkreises hat sich die Anzahl in der Gemeinde wie folgt entwickelt.

	November 2015	Oktober 2016	November 2016
SGB II	160	176	181
SGB III	149	154	181
Gesamt	309	330	362

<b>Stichtag</b>		<b>SGB II</b>	<b>Grusi</b>	<b>HLU</b>	<b>Asyl</b>	<b>Pflege</b>	<b>Gesamt</b>
Dez. 15		313	88	16	35	8	460
Jul. 16		320	86	15	61	7	489
Dez. 16		338	90	14	47	5	494

Der öffentliche Personennahverkehr ist ein weiteres wichtiges Thema für die Gemeinde geht es doch um die Anbindung insbesondere an das Oberzentrum Oldenburg. Die Verbesserung der Angebote auf der Linie 330 von Conneforde nach Oldenburg wurde vom Landkreis Ammerland bereits vor einiger Zeit eingerichtet. Hierin enthalten ist ein stündlicher Linienverkehr (Bedienungsebene I). Ebenfalls aufgestockt wurden die Fahrten an den Samstagen. Zusätzlich werden auch am Sonntag Linienfahrten angeboten.

Neben dieser Hauptlinie zwischen Wiefelstede und dem oberzentrum Oldenburg unterstützt die Gemeinde aus Eigenmitteln die Linienverkehre der VWG im Bereich Heidkamp, Metjendorf und Ofenerfeld. Die Gemeinde zahlt hier jährlich Zuschüsse in Höhe von rd. 38.000 €. Das Linienbündel Oldenburg ist Mitte 2018 neu zu vergeben. Angedacht war eine Direktvergabe der Stadt Oldenburg an die VWG um das bisherige Angebot beizubehalten. Ein Konsortium aus vier Busunternehmen hatte jedoch angeboten, das Linienbündel Oldenburg eigenwirtschaftlich, d. h. ohne jeden öffentlichen Zuschuss im bisherigen Umfang und in der entsprechenden Qualität zu betreiben. Das hätte bedeutet, dass die VWG den Auftrag verloren und sich von den Mitarbeitern hätte trennen müssen. Die Gemeinde Wiefelstede hätte in diesem Fall keinen Zuschuss mehr für die Linien der VWG auf dem Gemeindegebiet zahlen müssen.

Nach veröffentlichten Pressemitteilungen und einer Nachricht der VWG wurde der Antrag auf den eigenwirtschaftlichen Betrieb des Linienbündels Oldenburg Stadt der vier Unternehmen vom Zweckverband Verkehrsverbund Bremen/Niedersachsen (ZVBN) abgelehnt, so dass der Linienverkehr Oldenburg voraussichtlich auch in Zukunft von der VWG angeboten werden wird. Die Gründe sind mir nicht im Einzelnen bekannt.

Zur nicht sehr erfreulichen Haushaltsplanung 2017 wird Herr Aukskel gleich vortragen, so dass ich ihm an dieser Stelle nicht vorgreifen möchte. Hinweisen möchte und muss ich an dieser Stelle jedoch darauf, dass sich die Verwaltung in den letzten Wochen mit dem Thema Kindertagesstätte Süd eingehender beschäftigt hat. Das Thema wird Gegenstand der Diskussionen im Ausschuss für Generationen und Soziales am 09.01.2017 werden. Ohne diesen Beratungen vorgreifen zu wollen, darf ich heute bereits darauf hinweisen, dass nach Überzeugung der Verwaltung eine Eigeninvestition wirtschaftlicher ist als die der Gemeinde angebotenen Investorenmodelle. Aufgrund der Notwendigkeit weitere Kindergarten- und Kinderkrippenplätze im Süden der Gemeinde aufgrund der Nachfrage anbieten zu müssen, würde eine Nachtragshaushaltsplanung unumgänglich sein, um die Finanzierung dieses Objektes und die Realisierung bis Mitte 2018 auf dem gemeindeeigenen Grundstück an der Ofenerfelder Straße sicherzustellen.

Unabhängig von einer Realisierung als Investorenmodell oder Eigeninvestition werden die laufenden Betriebskosten für die angedachten jeweils zwei Kindergarten- und Kinderkrippengruppen den Gemeindehaushalt zusätzlich erheblich belasten, was die heute dargestellten Entwicklungen im Finanzplan für die Jahre 2018 ff negativ beeinflussen wird.

Positiv für die Gemeinde Wiefelstede ist an dieser Stelle, dass der Bund sich nach einem kürzlich gefassten Kabinettsbeschluss nicht nur am weiteren Ausbau des Angebotes U 3, sondern auch am notwendigen Ausbau des Angebotes an Kindergartenplätzen beteiligen wird. Hier bleibt die Ausgestaltung des Programmes auf Landesebene noch abzuwarten – insgesamt wird jedoch erwartet, dass die Förderung entsprechend der Richtlinie zum Ausbau Tagesbetreuung für Kinder unter drei Jahren (**RAT**) ausgestaltet werden wird.

Dieses würde auch noch der bereits beschlossenen Erweiterung des Kindergartens Thienkamp zugutekommen. Die hierfür eingeplanten KIPP Mittel sollen deshalb auch anderweitig verwendet werden.

Ich denke, dass es auch im Jahr 2017 spannend bleiben wird.

Ihnen und Ihren Familien wünsche ich ein schönes Weihnachtsfest 2017 einen guten Rutsch in das nächste Jahr und für 2017 viel Erfolg, vor allem jedoch Gesundheit.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.

Jörg Pieper

Bürgermeister

## Verschiebungen von Maßnahmen bei der Haushaltsplanung 2017

Maßnahme

Neu geplante Durchführung

### Rathaus 1

Außenjalousien an der Südseite i.H.v. 28.500 €

Anstelle der Außenjalousien werden wärmeabweisende Plissees i.H.v. 2.000 € beschafft.

### OBS Wiefelstede

Umbau der Leuchten zur Aufnahme von LED Beleuchtung entsprechende Leuchtmittel

Die Maßnahme wird auf das Jahr 2018 verschoben. Der Umbau erfolgt zunächst wie geplant nur in den Rathäusern.

Instandsetzung von abgängigen Beeteinfassungen durch Erzeugnisse aus Recyclingmaterialien u. Beton-U-Steinen

Die Maßnahme entfällt aufgrund der generellen Neuplanung des Pausenhofes in den Folgejahren

Umbau der ehemaligen WC-Anlage im 1. OG zu einem Besprechungsraum

Die Maßnahme wird auf das Jahr 2018 verschoben.

### Grundschule Wiefelstede

Umbau der Leuchten zur Aufnahme von LED Beleuchtung entsprechende Leuchtmittel

Die Maßnahme wird auf das Jahr 2018 verschoben. Der Umbau erfolgt zunächst wie geplant nur in den Rathäusern.

Instandsetzung von abgängigen Beeteinfassungen durch Erzeugnisse aus Recyclingmaterialien u. Beton-U-Steinen

Die Maßnahme entfällt aufgrund der generellen Neuplanung des Pausenhofes in den Folgejahren

### Grundschule Metjendorf

Umbau der Leuchten zur Aufnahme von LED Beleuchtung entsprechende Leuchtmittel

Die Maßnahme wird auf das Jahr 2018 verschoben. Der Umbau erfolgt zunächst wie geplant nur in den Rathäusern.

Überdachung des Lehrerfahrradstandes

Die Maßnahme wird auf das Jahr 2018 verschoben.

### Swemmbad Wiefelstede

Austausch der Unterwasserbeleuchtung im BWB

Die Maßnahme wird auf das Jahr 2019 verschoben.

### MZG Spohle

Überdachung des Haupteingangsbereichs

Die Maßnahme wird auf das Jahr 2018 verschoben.

Sehr geehrter Herr Ratsvorsitzender,

Wiefelstede, 19.12.2016

sehr geehrter Herr Bürgermeister,

meine sehr verehrten Damen und Herren,

Ihnen liegt heute der Beschlussvorschlag für die Haushaltssatzung, die Haushaltsplanung inklusive des Stellenplanes für das Haushaltsjahr 2017 sowie die Finanzplanung der Jahre 2018 bis 2020 vor. Gleichzeitig liegt Ihnen die Fortschreibung des Investitionsprogrammes der Jahre 2017 bis 2020 vor. Der Haushalt 2017 wurde auf Basis des neuen Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) sowie der künftigen Kommunalen Haushalts- und Kassenverordnung (KomHKVO) aufgestellt. Das neue NKomVG wurde am 26.10.16 vom niedersächsischen Landtag beschlossen. Die neue KomHKVO wird erst im Laufe des Jahres 2017 rückwirkend zum 01.01.17 beschlossen. Wesentliche Änderungen ergeben sich insbesondere aus dem Wegfall der Sammelposten. Künftig sind somit auch die Anschaffungen von Vermögensgegenständen zwischen 150 bis 1.000 € netto im Ergebnishaushalt auszuweisen.

Die Haushaltsplanung 2017 ist nicht ausgeglichen. Nach dem aktuellen Stand verbleibt im Jahresergebnis ein Defizit von 514.400 €. Gestartet ist die Haushaltsplanung mit einem Defizit von über 1,5 Mio. € im ersten Entwurf.

Rückblickend auf die vergangenen Jahre kann man sagen, dass die Gemeinde Wiefelstede abwechslungsreiche Haushaltsjahre hatte. Aber: Noch haben die positiven Jahre überwogen. Dies können wir an der Überschussrücklage und den liquiden Mitteln erkennen. Allerdings bahnt sich nun das an, wovon die Verwaltung immer gewarnt hat. Die Aufwendungen sowie Auszahlungen übertreffen die Erträge bzw. Einzahlungen. Dies könnte im Ergebnishaushalt unsere Überschussrücklage und im Finanzhaushalt unsere liquiden Mittel zum Teil erheblich schmälern. Eine weitere Folge könnte sein, dass die Überschussrücklage im Ergebnishaushalt nicht mehr durch ausreichend liquide Mittel im Finanzhaushalt gedeckt sein wird.

Das aktuelle Haushaltsjahr 2016 war bzw. ist eine wahre Achterbahnfahrt. Auf einen sehr guten Start folgte ein immenser Einbruch im Bereich der Gewerbesteuer. Dieser Einbruch konnte in der Zwischenzeit zum Teil wieder kompensiert werden, aber eben auch nur zum Teil. Auch die Einkommenssteuer hat nicht den in Aussicht gestellten Verlauf genommen, so dass ich mich bezüglich des voraussichtlichen Ergebnisses des aktuellen Haushaltsjahres noch bedeckt halten möchte.

Lassen Sie uns nun zum Haushaltsplan 2017 kommen. Im 1. Entwurf im September dieses Jahres stand, wie bereits schon erwähnt, im Ergebnishaushalt ein Defizit von über 1,5 Mio. €.

Auf der Ertragsseite ergibt sich im Vergleich zu den Ansätzen des Jahres 2016 eine negative Veränderung bei der Einkommenssteuer in Höhe von 39.100 €. Dies ist mit der bereits erwähnten deutlich geringeren Steigerung des Anteils an der Einkommenssteuer im laufenden Haushaltsjahr 2016 zu erklären. Bei der Umsatzsteuer und den Schlüsselzuweisungen ergeben sich positive Veränderungen in Höhe von 138.900 € bzw. 946.100 €. Die deutlich positive Entwicklung bei den Schlüsselzuweisungen geht auf den schwachen Stand der Gewerbesteuer im September dieses Jahres, gestiegene Einwohnerzahlen und den vorläufigen Grundbetrag zurück. Für die Erträge aus der Gewerbesteuer wurde das deutlich reduzierte voraussichtliche Vorauszahlungssoll 2016 zu Grunde gelegt. Die Orientierungsdaten gehen von einer prozentualen Steigerung von 11,3 % und die Steuerschätzung aus November 2016 von einer Steigerung von 9,9 % bei der Gewerbesteuer aus. Zugrunde gelegt wurde daher eine moderate Steigerungsrate von 5 % bei den Gewerbesteuereinnahmen in 2017 gegenüber 2016. Gleichwohl liegt die Planung bei rund 206.800 € weniger Erträgen gegenüber 2016.

Eine deutliche Steigerung hat auch die Vergnügungssteuer zu verzeichnen. Aufgrund der gemachten Erfahrungen und der Steigerung der Vergnügungssteuer auf 20 %, steigt der geplante Ertrag um 68.100 € gegenüber 2016 auf nunmehr 125.000 €.

Auf der Aufwandsseite sind in Abhängigkeit von den Erträgen Umlagen zu berücksichtigen. So wird im vorliegenden Entwurf die Gewerbesteuerumlage um 57.800 € geringer und die Kreisumlage um rund 220.000 € höher ausfallen als in 2016. Wäre die Kreisumlage nicht von 35,5 % auf 34 % gesenkt worden, so wäre die Kreisumlage nochmals um rund 225.000 € höher ausgefallen.

Mit dem aktuell vorliegenden Entwurf ist die Haushaltsplanung für das Jahr 2017 nicht unbedingt zufriedenstellend. Das Defizit kann durch den Rückgriff auf die Überschussrücklage ausgeglichen werden. Dessen ungeachtet bleiben die Realsteuerhebesätze weiterhin unverändert. Sie betragen bei der Grundsteuer A 300 %, bei der Grundsteuer B 320 % und bei der Gewerbesteuer 330 %. Erlauben Sie mir aber an dieser Stelle den Hinweis, dass sich das Volumen des Ergebnishaushalts seit 2010 von rund 17,5 Millionen Euro auf über 22,7 Millionen Euro im Jahr 2017 vergrößert hat.

Allerdings ist die Aufwandsseite noch mehr als die Ertragsseite gestiegen. So hat sich der Defizitausgleich im Bereich der Krippen- und Kindertagesstätten um rund 450.000 € erhöht. Auch sind die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen um über 700.000 € gestiegen. Bei den Sach- und Dienstleistungen ist dies vor allen Dingen auf die Unterhaltungsmaßnahmen unserer Infrastruktur im Hochbau zurückzuführen. Aufgrund des durchschnittlichen Alters der Gebäude ist nicht davon auszugehen, dass sich diese Aufwandsposition in Kürze verringern wird. Das Gegenteil wird wohl eher der Fall sein. Dies sollte bei weiteren Planungen in Bezug auf Neubauten nicht aus den Augen verloren werden.

Der Finanzhaushalt erwirtschaftet aus der laufenden Verwaltungstätigkeit einen Überschuss in Höhe von 681.400 €. Dieser Überschuss wird benötigt, um die Darlehenstilgung zu bedienen und trägt zur teilweisen Finanzierung der geplanten Investitionen bei.

Die Gemeinde Wiefelstede plant im Jahr 2017 insgesamt Investitionen von fast 6 Mio. Euro. Im Bereich der Sanierung der Gemeindestraßen werden in Abhängigkeit von Fördermöglichkeiten 500.000 € bereitgestellt. Für das neue Feuerwehrhaus in Gristede wurden für das kommende Haushaltsjahr 75.000 € für die Planung und für 2018 600.000 € für die Realisierung eingeplant. Für die Erweiterung des Kindergartens Thienkamp stehen 335.500 € und ein Haushaltsrest aus 2016 in Höhe von 286.500 € zur Verfügung. Für den eventuellen Ankauf von 2 Klassen in Form von mobilen Raumsystemen für die Grundschule Metjendorf sind 230.000 € eingeplant worden. Die Position Breitbandversorgung mit 136.000 € wurde aufgrund der Förderungen seitens des Bundes und Landes ab 2017 ausgeplant. Die Ausgaben für das LEADER-Programm wurden aus dem Investitionsplan entfernt, da sie nunmehr als Aufwendungen im Ergebnishaushalt abgebildet werden. Eine feste Größe bleibt weiterhin der Erwerb von Wohnbau- und Gewerbeflächen mit annähernd 2,5 Mio. €. Daneben sind jährlich wiederkehrende Investitionen in die EDV-Einrichtungen, sowie in den Schulen in Form des Schulbudgets vorgesehen. Eine Steigerung erfährt dabei die Investition in EDV-Lizenzen. Dies ist auf eine dringend notwendige Aktualisierung der EDV-Infrastruktur in der Verwaltung zurückzuführen.

Zur Finanzierung des Investitionsprogramms ist planerisch eine Darlehensaufnahme in Höhe von 2,73 Mio. € vorgesehen. Die verbleibenden Ausgaben aus dem Investitionsprogramm werden über Einzahlungen aus Investitionstätigkeiten in Höhe von 577.100 €, dem anteiligen Überschuss aus dem Finanzhaushalt für laufende Verwaltungstätigkeiten und über die bestehenden Kassenbestände finanziert. Dies führt zu einer deutlichen Abnahme der liquiden Mittel der Gemeinde Wiefelstede.

Die Verschuldung wird planerisch per 31.12.17 rund 8,2 Mio. € betragen. Der Kreditaufnahme in Höhe von 2,73 Mio. € stehen ordentliche Darlehenstilgungen von rd. 395.500 € gegenüber. Die Gemeinde Wiefelstede würde sich daher im folgenden Haushaltsjahr um rund 2,33 Mio. € neu verschulden. Aufgrund der Kreditaufnahme und der geplanten kurzfristigen Tilgung wird sich die Höhe der ordentlichen Darlehenstilgung in den folgenden 5 Jahren auf über 1 Mio. € pro Jahr erhöhen.

Für die Zukunft muss diese Entwicklung nach wie vor beobachtet werden. Kurzfristige höhere Verschuldungen zur Zwischenfinanzierung von Wohnbau- und Gewerbegebiete über Kredite sind sinnvoll und sollten auch zukünftig weiterhin möglich sein. Weitere Kreditaufnahmen aufgrund der aktuellen Niedrigzinsphase sollten sehr differenziert betrachtet werden.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass die Gemeinde Wiefelstede vor großen finanziellen Aufgaben steht. Trotz weiteren Ertragssteigerungen im Ergebnishaushalt, ist die Gemeinde

nicht in der Lage ohne Rückgriff auf die Überschussrücklagen auszukommen. Daher ist die Haushaltssituation sowohl im Ergebnis- als auch im Finanzhaushalt kritisch zu betrachten.

Ich darf Sie abschließend bitten, der Haushaltssatzung und dem Haushaltsplan einschließlich des Investitionsprogramms zuzustimmen.

Ich danke Ihnen für die Aufmerksamkeit.

Marcus Aukskel

Fachbereichsleiter I

*Beitrag zum „Haushalt 2017“, Ratssitzung am 19. Dezember 2016*

Sehr geehrter Herr Vorsitzender, sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung,  
liebe Ratskolleginnen und Ratskollegen!

Ein Haushaltsplan ist kein Befehl mit Anspruch auf Gehorsam für das nächste Jahr, sondern „nur“ ein Plan! Ob er erfüllt werden kann oder nicht, ist abhängig von vielen Faktoren. Ein Haushaltsplan ist aber die Grundlage für eine rationale Haushaltsführung.

Aber: Auch bei sorgfältigen Schätzungen können Abweichungen eintreten, die einen Nachtragshaushalt erforderlich machen.

Diese Möglichkeit wird von der SPD – Fraktion für 2017 nicht ausgeschlossen.

Wie schnell sich Bedingungen ändern, konnten wir 2016 erleben. Hatten wir 2016 ursprünglich rund 5 Mill. € an Gewerbesteuern eingeplant, mussten die Erwartungen zwischenzeitlich bis auf 3,8 Mill. € reduziert werden. Zum Glück hat sich die Situation deutlich verbessert und der „IST – Stand“ liegt bei ca. 4,6 Mill. €. Damit konnte auch die Veranlagung für 2017 gegenüber dem ersten Haushaltsentwurf erhöht werden.

Die Orientierungsdaten für 2017 erwarten eine Steigerung von 11,3 % - die Steuerschätzungen vom November prognostizieren eine Steigerung von 9,9 % bei der Gewerbesteuer. Der Kämmerer hat für 2017 aber lediglich eine Steigerung von 5 % kalkuliert, frei nach dem Motto: „Vorsicht ist die Mutter der Porzellankeule!“

Überhaupt: Traditionell waren bisher alle Kämmerer der Gemeinde stets sehr vorsichtig – von Gerhard Schröder über Jörg Pieper (der auch als BM noch immer ein wenig Kämmerer geblieben ist) bis zu Marcus Aukskel und Uwe Siemen.

Vielleicht erleben wir ja ein Ergebnis wie 2014 – damals wurde eine „positive Null“ geplant (plus 12.300,00 €) – tatsächlich liegt der Überschuss vermutlich bei rund einer Millionen €!

Zurück zum Haushalt: Unmittelbar wirkt sich die Erhöhung der Vergnügungssteuer aus, das ist gut so, denn die Sinnhaftigkeit der Spielhallen und Automaten ist aus unserer Sicht fragwürdig.

Stichwort „Schlüsselzuweisung“!

Die Verwaltung ging im ersten Haushaltsentwurf von einem Grundbetrag von 942,30 € aus, mit tatsächlich 967,36 € ist jedoch eine deutliche Verbesserung eingetreten.

Und auch der LK hat seine Hausaufgaben gemacht. Aufgrund der guten „Kassenlage“ konnte die Kreisumlage von 35,5 % auf 34 % gesenkt werden – alle hier anwesenden Kreistagsmitglieder haben diese Entscheidung mitgetragen, dafür herzlichen Dank.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, ich möchte auf die Aufzählung vieler Zahlen verzichten. Statt dessen einige Anmerkungen zu den Herausforderungen für die Gegenwart und Zukunft – die sich natürlich auf die jeweiligen Haushalte auswirken werden.

**Die eingeplanten Kredite** für den Ankauf von Flächen für Wohnen und Gewerbe sind sinnvoll und erforderlich, um die Handlungsfähigkeit der Gemeinde zu erhalten. Wichtig scheint uns, dass größere und zusammenhängende Flächen angekauft werden können – so können Planungen über einen längeren Zeitraum realisiert und Gewerbeflächen beworben werden.

Der Kapitalrückfluss ist gesichert – man könnte also von einem „durchlaufenden Posten“ sprechen. Und die derzeit niedrigen Zinsen verteuern die zu verkaufenden Grundstücke selbst dann nur sehr geringfügig, wenn der Verkauf ein wenig gestreckt erfolgt.

**Die Gewerbesteuer** – Einnahmen hätten gesteigert werden können, wenn sich die Gemeinde aktiver an der Energiewende beteiligt hätte. Allein in den letzten drei oder vier Jahren haben wir auf einen sechsstelligen Betrag verzichtet.

Wir „jammern“ da nicht rum – das war eine mit Mehrheit getroffene politische Entscheidung.

**Auch die demografische Entwicklung** wird uns beschäftigen müssen. Einerseits brauchen wir Wohnungen, die bezahlbar und die frei von Barrieren sind, also für Menschen mit Einschränkungen und/oder mit geringem Einkommen.

Andererseits brauchen wir Wohnungen, die sich z.B. Alleinerziehende oder Berufsanfänger leisten können. Wir brauchen aber auch Wohnungen, in denen sich junge Familien (mit Kinderwünschen!) einrichten und ihre Lebensplanung (bis zum Erwerb von Eigentum) entwickeln können. Dazu brauchen wir verlässliche Partner auf dem Immobiliensektor, z.B. die Wohnungsgesellschaft, in der auch die Gemeinde Wiefelstede Anteile hat.

Natürlich müssen wir in allen Planungsgebieten die genannten Bedürfnisse berücksichtigen.

Die SPD-Fraktion sorgt sich um den **sozialen Zusammenhalt**.

Dazu gehört die Wertschätzung des Ehrenamtes. Es ist gut, dass sich viele Integrationshelfer um die Belange der Schutzsuchenden kümmern – dafür ausdrücklich Dank und Anerkennung. Darüber dürfen wir aber nicht die Menschen vergessen, die seit Jahr und Tag ehrenamtlich helfend tätig sind, z.B. in den Nachbarschaften, die Trainer und Betreuer im Sportbereich, in der Seniorenbegleitung, in der AWO, Bürgerinnen und Bürger, die in den Vorständen der Vereine arbeiten oder ihren gefährlichen Dienst in den Freiwilligen Feuerwehren leisten. Ihnen allen müssen wir dankbar sein – aber auch die erforderliche Unterstützung gewähren – und dafür tritt die SPD-Fraktion auch weiterhin ein.

**Die Kindertagesstätten** werden in der Beratungsvorlage bzw. im Vorbericht als „Treiber“ der Aufwandsentwicklung dargestellt. Richtig ist, dass der Zuschuss für das Jahr 2017 gegenüber diesem Jahr um gut 400.000,00 € steigen wird.

Das müssen wir aber nicht bedauern, denn z.T. geht es dabei um Tarifabschlüsse. Und wer gute und verantwortungsvolle Arbeit in den Kitas leistet, der soll auch anständig bezahlt werden. Und in den Wahlprogrammen aller Parteien steht als zentrale Aussage: „Kinder sind unsere Zukunft“. Für Wiefelstede bedeutet dies: „Wir wollen eine familienfreundliche

Gemeinde bleiben!“ Auch die SPD-Fraktion wird davon nicht abrücken, und wir rücken auch nicht von einer sozial gestaffelten Gebührensatzung ab. Über die Inhalte wird politisch zu entscheiden sein.

Gestatten Sie mir dazu aber einen kleinen Exkurs:

Bei der vorschulischen Bildung – in den Kitas – tragen die Kommunen eine starke Last, fast überall sind die Städte und Gemeinden auf Elternbeiträge angewiesen, die oft 25% - 30% der Kosten decken sollen. Wen erreicht bzw. belastet man damit? Die jungen Familien!

In der großen Politik werden (zu Recht) die BAFÖG-Sätze angepasst, die Länder schaffen (ebenfalls zu Recht) die Studiengebühren ab und (selbstverständlich zu Recht) ist der Besuch der staatlichen Schulen kostenfrei.

Nur die jungen Familien, die in unserer Gesellschaft besonders wichtig sind, werden also zusätzlich belastet. Stellen wir uns die Frage: „Was ist das für eine Logik, ist da nicht der Gesetzgeber gefordert?“

**Die Schulpolitik** wird uns im nächsten Jahr intensiv beschäftigen. Die Schülerzahlen sind nicht so stark gesunken wie prognostiziert wurde, die Rahmenbedingungen haben sich verändert („Klassenteiler“, doppelt „zu zählende Kinder“, Gestaltung der Inklusion ...). Im Ergebnis muss sich die Gemeinde deshalb mit ihren Aufgaben als Träger der Grundschulen und der Oberschule befassen und die Herausforderungen positiv „meistern“. Dabei darf eine „Wirtschaftlichkeitsberechnung“ (falls sie überhaupt möglich ist) nicht an erster Stelle stehen. Daher war es richtig, für die GS Wiefelstede (und für die Oberschule) für eine Übergangszeit von geplant zwei Jahren vier Containerklassen anzumieten.

Ein Arbeitskreis „Schule“ wird ab Januar 2017 über die Entwicklungsmöglichkeiten auf der Grundlage der pädagogischen Belange, der gesellschaftlichen Anforderungen und der möglichen Kostenentwicklung versuchen, für den Standort Wiefelstede tragfähige Lösungsvorschläge zu entwickeln. Da ist unsere Fraktion dabei.

Anders die Situation zum Raumbedarf an der GS Metjendorf. Hier hat eine deutliche Mehrheit im Fachausschuss die Entscheidung über „Miete“ oder „Ankauf“ eines mobilen Raumcontainers vertagt. Diese Entscheidung war und ist aus Sicht der SPD-Fraktion richtig. Der Raumbedarf an der GS Metjendorf ist unstrittig.

Die Wege zur Entscheidungsfindung waren aber bisher „nicht besonders glücklich“, da der Fachausschuss in den vorbereitenden Diskussionen besser hätte eingebunden werden können. Auch jetzt erfahren die Mitglieder des Schulausschusses aus dem Protokoll der Finanzausschusssitzung, dass sich die Kosten bei einem Ankauf verändern würden (vier statt drei Module, Verschalung der Außenhülle und eine Überdachung des Containers). Soll für die Schule eine „Container-Dauerlösung“ eingerichtet werden?

Wenn das Ergebnis -mehrheitlich entschieden- so sein sollte, werden wir es akzeptieren. Dann sind dazu aber vorher Beratungen mit allen Beteiligten durchzuführen, dann muss das Kollegium, die Schulleitung, die Elternvertretung eingebunden werden. Dann muss auch besprochen werden, ob gerade der § 4 NSchG – auf Dauer – ausreichend berücksichtigt wird, denn darin wird der barrierefreie und gleichberechtigte Zugang zum Lernort, die Benutzbarkeit aller schulischen Einrichtungen und die Einbeziehung in das Sozialleben

ausdrücklich formuliert. Im Ergebnis bedeutet dies, dass die baulichen, räumlichen und sächlichen Ausstattungen ebenso wie die pädagogischen Vorgaben die uneingeschränkte Teilhabe am schulischen Leben ermöglichen sollen.

Deshalb haben wir in Wiefelstede auch nur einer Lösung auf Zeit beschlossen – warum sollen für die GS Metjendorf andere Diskussionsbedarfe bestehen? Deshalb die Schulausschusssitzung zum Jahresbeginn und „vor Ort“.

Und noch eine Bemerkung zum Bereich Schule: Wir schauen immer nur auf die Schülerzahlen an unseren Schulen. Sollten wir nicht auch die mehr als 600 Mädchen und Jungen beachten, die an Schulen außerhalb unserer Gemeinde angemeldet sind – und daraus Erkenntnisse ableiten?

Meine sehr geehrten Damen und Herren,  
natürlich könnten noch mehr Punkte angesprochen werden; die exemplarische Darstellung einiger Themenfelder macht aber deutlich, dass wir keinen leichten Haushaltsplan 2017 zu beschließen haben. Es wird darauf ankommen, intensiv und über alle Parteigrenzen hinweg die vernünftigsten Lösungen zu finden, den Spagat zwischen Erforderlichkeit und Finanzierbarkeit zu schaffen, einander zuzuhören und Kompromissfähigkeit zu entwickeln. Die SPD-Fraktion ist dazu bereit.

Wir bedanken uns bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die Erstellung des Haushaltsplanes. Gerne hätten wir in der Fraktion einige Exemplare „auf Papier“ für die Vorbereitung gehabt, vielleicht klappt das ja irgendwann ...

Der Haushaltsplanung für 2017 (einschl. Finanzplanung 2018 – 2020 sowie der Fortschreibung des Investitionsprogramms für die Jahre 2017 – 2020) stimmt die SPD-Fraktion zu – handelt es sich doch dabei (wie eingangs gesagt) um eine „Grundlage für eine rationale Haushaltsführung“ für einen schwierigen Haushalt.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit – und weil ich gerade das Wort habe: Die SPD-Fraktion wünscht allen hier im Saal ein frohes Weihnachtsfest, alles Gute im neuen Jahr, besonders Gesundheit, Zufriedenheit und Gottes Segen.

*Jörg Weden*  
SPD-Fraktionsvorsitzender

Sitzung des Rates der Gemeinde Wiefelstede am 19.12.2016

Ausführungen der UWG-Fraktion zum Haushalt 2017

Die Beratungen zum Haushalt 2017 der Gemeinde Wiefelstede waren ein Wechselbad der Gefühle. Als man dem Finanzausschuss im Spätsommer des letzten Jahres den ersten Entwurf vorlegte, wies dieser noch ein Minus von 1,5 Mio Euro aus, eine Zahl, bei der alle Mitglieder des damaligen Finanzausschusses die Luft wegblieb. Glücklicherweise haben sich die Zahlen dann aber positiver entwickelt, die einzelnen Fachämter der Gemeinde haben noch einmal den Rotstift angesetzt und vertretbare Maßnahmen auf die Folgejahre verschoben. Dadurch wurde erreicht, dass das Minus im vorliegenden Plan auf immer noch stolze 500 000 Euro gesenkt werden konnte.

Diese Entwicklung ist mit darauf zurückzuführen, dass trotz guter wirtschaftlicher Gesamtlage nicht alle Betriebe davon profitieren können und erwartete Zahlungen der Gewerbesteuer ausblieben oder sogar Rückzahlungen getätigt werden mussten. Daran sehen wir deutlich, dass es sich bei den eingeplanten Gewerbesteuern immer um Zahlen mit einem möglichen hohen Unsicherheitsfaktor handelt. Darauf weist die Verwaltung uns auch immer wieder hin. Die Deckung dieses Defizites erfolgt aus der Rücklage, auch wenn dies schmerzlich ist, so werden wir von der UWG diesem Haushalt zustimmen.

Einfließen muss hier aber die Verbesserung der Einnahmeseite, deshalb sind wir auch bereit, den Kreditrahmen von mehr als 2 Mio Euro zur Verfügung zu stellen. Diese Mittel sollen verwendet werden, um in unserer Gemeinde Bauland zur Verfügung zu stellen. Einerseits wollen wir damit Bauland für Wohnraum zur Verfügung stellen, damit junge Familien hier an ihrem Heimatort ihre Zukunft beginnen können. Aber auch Gewerbeflächen sollen nach unserem Willen in größerem Maße ausgewiesen werden. Neu ansiedelnde Betriebe schaffen Arbeitsplätze und verbessern die Einkünfte aus der Gewerbesteuer. Weitere, erhebliche Sparmaßnahmen sind nach unserer Auffassung nur möglich, wenn die Infrastruktur vernachlässigt wird oder eine massive Kürzung der freiwilligen Leistungen erfolgt.

Natürlich gehört zur Schaffung von Wohnraum auch ein Mitwachsen der Infrastruktur. Hier legt der

Vorliegende Haushaltplan gute Ansätze. Investitionen in Schulen und Kindergärten sind zukunftsweisend und sind Grundlage für eine familiengerechte Gemeinde. Dafür wollen wir gerne Geld ausgeben. Die vorgesehenen oder schon realisierten Containerlösungen bei den Schulen dürfen nur von vorübergehender Natur sein.

Aber auch die Feuerwehren profitieren von dem Haushaltsplan und dem dazugehörigen Investitionsplan. So soll in Gristede das erforderliche Feuerwehrhaus gebaut werden und ein neues Fahrzeug beschafft werden.

Zukunftsweisend sind auch die Ausgaben für den Breitbandausbau, denn dadurch werden viele Menschen auch von der aktuellen Technologie profitieren.

Sicherlich gibt es noch viele weitere Wünsche: Im Straßenbau könnte man mehr Straßen sanieren, die gemeindeeigenen Gebäude alle zu sanieren wäre sicherlich auch schön, aber der Kreditrahmen der Gemeinde ist nicht unendlich. Jeder Euro, den wir an Zinsen zahlen müssen, fehlt in den kommenden Haushalten und vergrößert dort die Probleme. Deshalb können auch die sicher berechtigterweise von den Sportvereinen geforderten Sporthallen in den kommenden Jahren wohl nicht umgesetzt werden. Hier sehen wir unsere Schwerpunkte klar im Bereich der kindlichen Früherziehung und der Bildung.

Als Fazit bleibt, dass wie dem vorliegenden Haushaltplan zustimmen, in der Hoffnung, dass es sich um einen Plan handelt und die Realität sich im kommenden Jahr besser entwickelt.

Unser Dank gilt unserem Kämmerer und seiner Mannschaft, die uns ein umfangreiches Zahlenwerk präsentiert haben und in einem ausführlichen Vorbericht das doch manchmal schwierige Zahlenwerk sehr gut erläutern haben.

Ralf Becker



# Leistungsbericht 2015

Abwasserreinigung Gemeinde Wiefelstede



## Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis .....	2
Liste Abkürzungen.....	2
Vorwort .....	3
Das Unternehmen EWE WASSER GmbH .....	4
Betriebliche Leistungsdaten .....	5 – 6
Schlammbehandlung.....	7
Klärschlammverwertung.....	8
Baumaßnahmen.....	9
Ausblick.....	10 – 11
Impressum .....	12

## Liste Abkürzungen

ARA	Abwasserreinigungsanlage
EW	Einwohnerwert
EGW	Einwohnergleichwerte
BSB5	Biochemischer Sauerstoffbedarf
CSB	Chemischer Sauerstoffbedarf
TR	Trockenrückstand
BHKW	Blockheizkraftwerk
QLA	Qualitätssicherung landbauliche Abfallverwertung
NLWKN	Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz
PGIM	Power Generation Information Manager

## Vorwort

### **EWE WASSER macht sich fit für die Zukunft**

Die Dynamik, mit der sich die Welt ändert, scheint immer mehr zuzunehmen: weltweit wachsende Krisengebiete, Flüchtlingsströme von unerwartetem Ausmaß, die Energiewende, Digitalisierung und globale Klimaveränderungen sind Teile davon. Die wasserwirtschaftliche Welt ändert sich zwar nicht im gleichen Ausmaß und ist nicht von jedem Thema betroffen, aber auch hier sind Veränderungen spürbar.

Gemeinsam mit Ihnen wollen wir als regionaler und professioneller Partner die komplexen Herausforderungen, die sich im Bereich Abwasser und Infrastruktur ergeben, zukunftssicher lösen.

Als besondere Herausforderung bei der Abwasserentsorgung zeigt sich immer mehr die Klärschlamm Entsorgung. Auch in den Vorjahren gab es vielfach Bestrebungen die landwirtschaftliche Klärschlammverwertung einzuschränken. Jetzt jedoch sind diese Anforderungen deutlich konkreter und bindender, so dass wir von alternativen Entsorgungswegen ausgehen. Strukturbedingt handelt es sich um ein vorrangig norddeutsches Thema, da hier bis dato der Fokus auf einer landwirtschaftlichen Entsorgung lag. Im Süden der Republik spielt dieser Entsorgungspfad nur noch eine untergeordnete Rolle, da dort die thermische Entsorgung von Klärschlämmen schon seit Jahren den wesentlichen Anteil der anfallenden Mengen abdeckt. Aufgrund dieser Ausgangssituation versuchen wir derzeit regionale Lösungen zu entwickeln, die bezahlbar bleiben, aber auch ökologisch und ökonomisch vertretbar sind.

Zusätzliche Herausforderungen bergen Themen wie die 4. Reinigungsstufe zur Spurenstoffelimination aus dem Abwasser und die demografische Entwicklung, die zum einen regional zu rückgängigen Abwassermengen führt, uns aber auch im Bereich Personalplanung fordert. Das zunehmend komplexe Geschäftsfeld Abwasser erfordert gut ausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Diese und viele andere Anforderungen haben innerhalb der letzten Jahre dazu geführt, dass sich die EWE WASSER im Rahmen des Projektes WANGEROOGE selbständig zielorientiert umorganisiert hat. Diese Entscheidung war richtig und hat sich positiv auf die Zusammenarbeit zwischen der EWE WASSER und Ihnen, unseren Kunden, ausgewirkt.

Trotz dieser Maßnahme sind wir weiterhin bestrebt uns kontinuierlich zu verbessern, um uns auch den dynamischen Anforderungen in der Zukunft angemessen stellen zu können.

Mit dem vorliegenden Bericht wollen wir unsere Leistungen auf Ihrer Abwasserreinigungsanlage dokumentieren und Ihnen näher bringen. Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre.



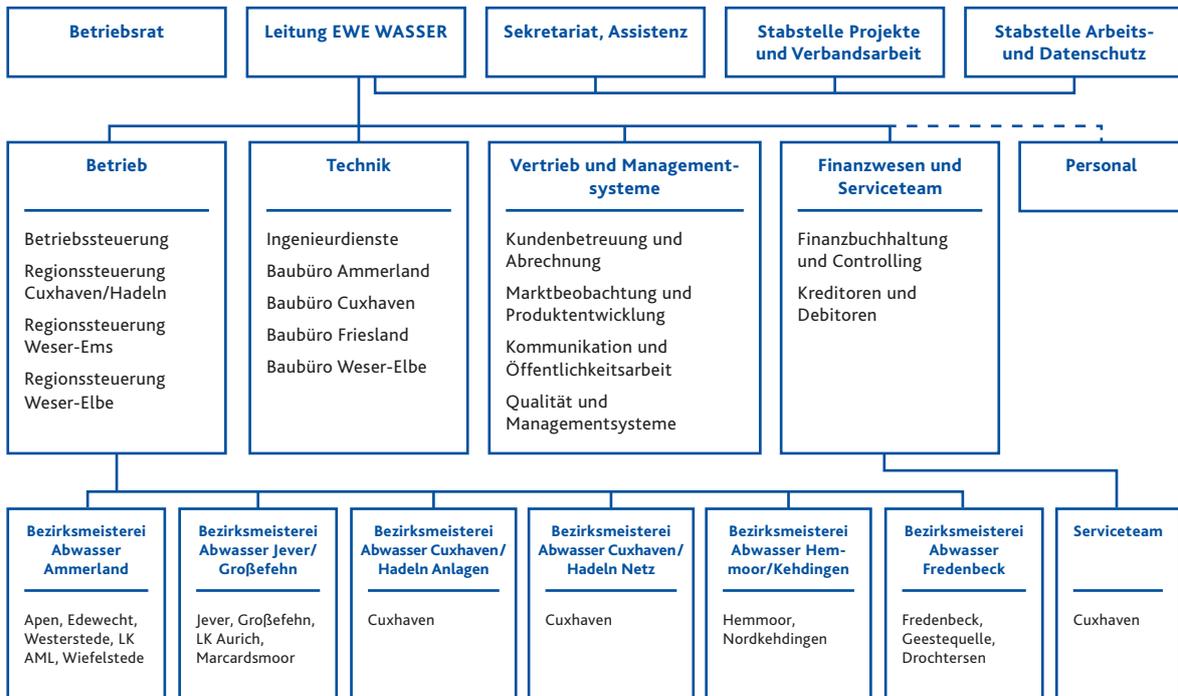
Gerhard Mauer, Geschäftsführer EWE WASSER GmbH

# Das Unternehmen EWE WASSER GmbH

EWE WASSER ist ein mittelständisches Unternehmen, das rund 110 Mitarbeiter beschäftigt, um die vielfältigen Aufgaben der Abwasserwirtschaft zu bewältigen. Arbeitsschwerpunkt der EWE WASSER ist die Reinigung von Abwässern aus Kommunen im Ems-Weser-Elbe-Gebiet. Dazu betreibt das

Unternehmen moderne Abwassernetze und Abwasserreinigungsanlagen. Bedingt durch vielfältige Faktoren ergeben sich auch im Abwasserbereich zahlreiche Herausforderungen, denen sich die EWE WASSER stellt.

## EWE WASSER GmbH



Das Netz Ganderkesee wird von der Geschäftsregion Cuxhaven/Delmenhorst betreut.

Abbildung 1: Externes Organigramm der EWE WASSER GmbH.

## Betriebliche Leistungsdaten

### Bezirksmeisterei Abwasser Ammerland

Die Bezirksmeisterei Abwasser Ammerland besteht aus 8 Mitarbeitern sowie einem Auszubildenden zur Fachkraft für Abwassertechnik, welche sich um einen ordnungsgemäßen Betrieb der Abwasserreinigungsanlage Wiefelstede und um die Wartung und Entstörung des Kanalnetzes kümmern.

Im Folgenden werden die betrieblichen Leistungsdaten der Jahre 2012 – 2015 dargestellt:

### Betriebliche Leistungsdaten

	2012	2013	2014	2015
Ausbaugröße (in EW)	20.000	20.000	20.000	20.000
Tägliche Zulaufmenge (in m <sup>3</sup> ) <sup>1</sup>	1.937	1.881	1.913	2.096
Gesamtauslastung (in EW) <sup>1</sup>	22.367	18.301	21.894	22.808
Jahresschmutzwassermenge (in m <sup>3</sup> )	675.165	661.078	665.493	719.323
Kanalnetz (in km)	134	134	134	134
Anzahl Hauptpumpwerke	29	29	29	29
Anzahl Kleinpumpwerke	372	372	372	372

1) Hierbei handelt es sich um Durchschnittswerte, welche nicht der Bemessungsgrundlage entsprechen.

Abbildung 2: Zahlen und Fakten über die Abwasserreinigungsanlage Wiefelstede

### Zu- und Ablaufwerte

Parameter	Zulauf 2012	Zulauf 2013	Zulauf 2014	Zulauf 2015	Ablauf 2012	Ablauf 2013	Ablauf 2014	Ablauf 2015
CSB [kg/d]	2.684	2.196	2.627	2.672	85	88	78	81
BSB [kg/d]	1.261	1.473	1.461	1.522	12	11	8	13
N ges. [kg/d]	112	120	122	134	1	12	1	2
P ges. [kg/d]	50	43	37	37	1	1	1	1

Abbildung 3: Zu- und Ablaufwerte aus den Jahren 2012 bis 2015.



Abbildung 4: Luftaufnahme von der Abwasserreinigungsanlage Wiefelstede.

Parameter	NLWKN Anzahl Proben /a	EWE Umwelt- labor Anzahl Proben/a	Mittel- wert 2012	Mittel- wert 2013	Mittel- wert 2014	Mittel- wert 2015	Grenz- wert gem. Einleiter- erlaubnis
CSB [mg O <sub>2</sub> /l]	6	6	42,29	37,88	33,55	38,90	65,00
BSB 5 [mg O <sub>2</sub> /l]	6	6	3,29	3,50	3,36	5,00	10,00
Ammonium [mg/l]	6	6	1,70	4,18	0,29	0,80	5,00
Stickstoff an- org. [mg/l]	6	6	5,27	9,80	2,73	2,90	11,00
Phosphat [mg/l]	6	6	0,29	0,49	0,30	0,30	1,00
Temperatur [°C]	6	6	16,0	16,0	16,0	15,0	20,0
pH-Wert	6	6	–	6,6	6,7	6,7	6,0 – 8,5

Abbildung 5: Probenstatistik.

In den Jahren 2012 – 2015 gab es keine Grenzwertüberschreitungen in Wiefelstede.

## Schlammbehandlung

Ein Großteil des Reinigungsprozesses auf der Anlage erfolgt über physikalische Trennprozesse. Maßgeblich ist dies die Sedimentation von Partikeln und Flocken. Diese fallen auf dem Grund des Nachklärbeckens konzentriert als Schlamm an und werden separat weiterbehandelt. Der abgetrennte Schlamm

aus der Nachklärung teilt sich in den Rücklauf- und Überschussschlamm auf. Der Rücklaufschlamm fließt ins Misch- und Ausgleichsbecken zurück.



Abbildung 6: Vorher- und Nachher-Vergleich: Das obere Bild zeigt das Abwasser während des Reinigungsprozesses, während das untere Bild das Abwasser aus der Nachklärung zeigt, wie es dann in die Vorflut eingeleitet wird.

## Klärschlammverwertung

Der Klärschlamm unterliegt den Bestimmungen der Düngemittelverordnung und der Klärschlammverordnung. Seit dem Jahr 2010 hat der Klärschlamm aus Wiefelstede eine QLA-Zertifizierung (Qualitätssicherung landbaulicher Abfallverwertung). Somit erfüllt dieser Klärschlamm deutlich höhere Anforderungen als derzeit durch die gesetzlichen Bestimmungen gefordert werden. Die verwertete Klärschlammmenge wird in Tonnen Trockenrückstand (t TR) angegeben und lag im Jahr 2015 bei 314 t TR.

Der Klärschlamm der ARA Wiefelstede wird zu 75 % thermisch und 25% landwirtschaftlich verwertet. Im Herbst und im Winter wird der Schlamm gelagert, da außerhalb der Vegetationsperiode die landwirtschaftliche Verwertung zum Schutze des Grundwassers nicht zulässig ist.

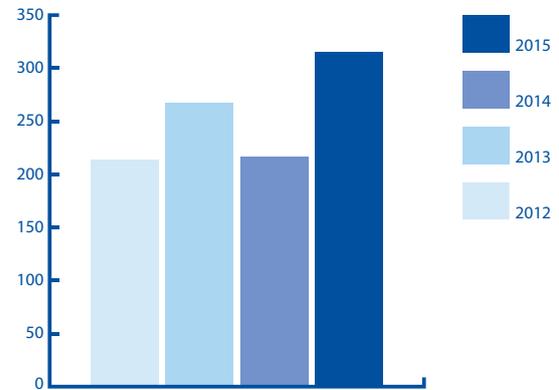


Abbildung 7: Jährlich produzierte Klärschlammmenge in Tonnen TR.



Abbildung 8: Mittels entsprechender Absetzmulden wird der entwässerte Klärschlamm zur Verwertung gebracht.

## Baumaßnahmen

In den vergangenen Jahren wurden diverse Baumaßnahmen auf der Abwasserreinigungsanlage Wiefelstede, sowie im Kanalnetz von der EWE WASSER GmbH initiiert und erfolgreich durchgeführt. Die folgende Auflistung umfasst die wichtigsten Baumaßnahmen:

Baumaßnahme	Erläuterung	Bauzeitraum	Investitionssumme
Herstellung Abluftanlage	Bau einer Abluftanlage auf der ARA Wiefelstede	2015	ca. 800.000 €
Erschließung B-Plan 139	Erschließung der Schmutzwasserleitung in B-Plan 139, Hörne-West.	2013	ca. 130.000 €
Erschließung B-Plan 16	Erschließung des B-Plan 16.	2013	ca. 80.000 €
Erschließung B-Plan 136	Fremderschließung des B-Plan 136, Köterstr.	2014	ca. 60.000 €
Erschließung B-Plan 135	Fremderschließung des B-Plan 135, Bokeler Landstr.	2013	ca. 50.000 €

Abbildung 9: Übersicht über eine Reihe von Baumaßnahmen aus den Jahren 2012 – 2015

## Ausblick

Aus Sicht der EWE WASSER wird das Thema der Klärschlamm Entsorgung und der damit verbundenen Phosphorrückgewinnung auch in den nächsten Jahren stark im Fokus stehen.

Zusammen mit der Novelle der Düngemittelverordnung und den drohenden Einschränkungen des Einsatzes von synthetischen Polymeren ab 2018 ergibt sich ein Handlungsbedarf. Alternative Entsorgungswege sind gerade in Norddeutschland knapp und somit zunehmend kostenintensiver.

Die EWE WASSER arbeitet bereits seit einiger Zeit mit Nachdruck an der Entwicklung von Konzepten, um regional Alternativen zu entwickeln und den Herausforderungen Rechnung zu tragen. Hier wird es eine Aufgabe sein, Lösungen für unsere Kunden zu schaffen, die sowohl ökologisch als auch ökonomisch vertretbar sind. Diese Planungen werden gemeinsam mit Partnern aus der Region konsequent weiter verfolgt.

Vor dem Hintergrund des Ressourcenschutzes sind wir aufgefordert, die gute Qualität unserer Oberflächengewässer zu gewährleisten. Derzeit wird die Oberflächengewässerverordnung novelliert, welche chemische, physikalische und biologische Anforderungen an Oberflächengewässer regelt. Zudem legt die Verordnung z. B. Umweltqualitätsnormen fest, mit denen das Vorkommen bestimmter chemischer Stoffe in den Oberflächengewässern begrenzt werden soll. Als EWE WASSER erwarten wir, dass diese Veränderungen der Oberflächengewässerverordnung mittelfristig zumindest partiell zu erhöhten Anforderungen an die Reinigungsleistungen der Abwasserreinigungsanlage führen werden.

Erhöhte Aufmerksamkeit verlangt auch die Thematik der Starkregenereignisse. In der jüngeren Vergangenheit nahm die Intensität und Häufigkeit von solchen Ereignissen im Bundesgebiet Deutschlands drastisch zu, sodass innovative Lösungen für den Kanalbetrieb notwendig sind, um Abhilfe schaffen zu können.

Insgesamt ist der Umwelt- und Ressourcenschutz für die EWE WASSER somit ein zentrales Thema. Um in diesem Bereich kontinuierlich Verbesserungen zu erreichen arbeiten wir derzeit intensiv an der Zertifizierung eines Umwelt- und Energiemanagementsystems. Diese Schritte unternehmen wir, um auch in der Zukunft als Umweltschutzunternehmen verstanden zu werden und weiterhin für die Umwelt und die Menschen in der Region tätig sein zu können.

Des Weiteren ist die EWE WASSER bestrebt, die Digitalisierung und Zentralisierung im Bereich der Abwasserreinigung weiter voranzutreiben. Durch die Zusammenfassung von Dienstleistungen im Abwasserbereich können sich erhebliche Kostenvorteile für die Kommunen ergeben. Zusätzlich haben sich in den letzten Jahren die Rahmenbedingungen im Personalbereich drastisch geändert. Der demografische Wandel und die steigenden Anforderungen ergeben zunehmend Herausforderungen ausreichend qualifiziertes Personal zu finden. Die EWE WASSER als starker Partner bietet hierfür ausreichend Know-How, um sowohl verschiedene kommunale Abwasserreinigungsanlagen effektiv miteinander zu verbinden und zentral zu steuern, als auch qualifiziertes Personal zur Verfügung zu stellen.

Wir freuen uns auf eine nachhaltige Zusammenarbeit mit Ihnen in der Zukunft und damit auf die Möglichkeit uns auch dauerhaft mit unseren Dienstleistungen für Sie beweisen zu dürfen.



**EWE WASSER GmbH**

Vertrieb und Managementsysteme

Kerstin Kuwan

04488 5232-120

Humphry-Davy-Straße 41

27472 Cuxhaven

Geschäftsführer: Gerhard Mauer, Thomas Windgassen

Sitz der Gesellschaft: Cuxhaven

Gerichtsstand Amtsgericht Tostedt, HRB 110317

Stand: August 2016

[www.wasser.ewe.de](http://www.wasser.ewe.de)

